

Sonntag, den 23. April 1944
nachm. 1/2 5 Uhr

K O N Z E R T
des
D r e s d n e r K r e u z c h o r s

Leitung: Professor Rudolf Mauersberger
Orgel: Herbert Collum, Organist
der Kreuzkirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fantasie und Fuge
in g-moll . . . für Orgel

Johannes Eccard (1553-1611): „Zu dieser österlichen Zeit“
für achtstimmigen Chor

Zu dieser österlichen Zeit laßt fahren alle Traurigkeit,
ihr mühseligen Sünder! Gott hat getan groß Wunder.
Sprecht im Glauben mit Freuden ja! Und singet Halleluja!

Francesco Durante (1684-1755): „Misericordias Domini“ für zwei Chöre

Misericordias Domini Ich will singen von der
in aeternum cantabo. Gnade des Herrn ewiglich.

Anton Bruckner (1824-1896): „Os iusti“

Os iusti meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur
iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplata-
buntur gressus eius. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine
Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem
Herzen, und seine Schritte werden nicht straucheln.
Halleluja.

Franz Schubert (1797-1828): „Gott ist mein Hirt“
für vierstimmigen Knabenchor und Orgel

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er lagert
mich auf einer grünen Weide, er leitet mich an stillen
Bächen, er labt mein schmachtendes Gemüt, er führt mich
auf gerechtem Steige zu seines Namens Ruhm. Und wall'
ich auch im Todesschattentale, so wall' ich ohne Furcht,
denn du beschüttest mich, dein Stab und deine Stütze
sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freu-
denmahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt
mit Öle und schenkest mir volle Becher ein. Mir folget
Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich
ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus. (Psalm 23)

Max Reger (1873-1916): Phantasie und Fuge
über den Namen B-A-C-H, op. 46 . . . für Orgel

Willy Sendt (1936): „Christ ist erstanden“

Christ ist erstanden von der Marter alle! Des woll'n wir
froh sein, Christ will uns Trost sein, Alleluja!

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Doch weil
er nun erstanden ist, so loben wir den Herrn Jesu Christ.
Alleluja!

Heinrich Lemacher (geb. 1891): „Am Palmsonntag“

Der Morgentau will steigen; sind denn die Palmen grün?
Auf, laßt mit hellen Zweigen uns ihm entgegenzieh'n!
Er will in unser Haus, in unsre Kammer kommen;
schon ziehen rings die Frommen mit Lobgesang heraus.
Was soll ich dir bereiten, du wunderlieber Gast?
Ich möchte dich verleiten zu langer Liebesrast.
Wohlan, ich schmücke dich, will dich mit Blumen binden.
Du sollst dich nicht entwinden, das weiß ich sicherlich.
Wie soll ich mich doch finden in deine Liebesmacht,
daß du an meine Sünden so gar nicht hast gedacht?
Ich lasse nicht von dir, mußt du gleich wieder scheiden.
Ich fühl es wohl in Freuden, du kommst noch oft zu mir.

Joseph Haas (geb. 1879): Zwei Sätze aus der „Deutschen Singmesse“.

I. Blüh auf, gefrorner Christ! Der Mai ist vor der Tür:
Du bleibest ewig tot, blühst du nicht jetzt und hier,
du bleibest ewig tot, gefrorner Christ!

II. Ich bete Gott an, ich bete Gott mit Gott aus ihm
und in ihm an: Er ist mein Geist, mein Wort, mein
Psalm und was ich kann. Ich bete Gott an.

Johann Sebastian Bach: Choralphantasie
über „Jesu, meine Freude“ . . . für Orgel

Johann Sebastian Bach: „Jesu, meine Freude“,
Motette für fünfstimmigen Chor

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine
Zier! Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange und ver-
langt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll
mir auf Erden sonst nichts Lieber's werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist. (Römer 8,1)

Choral: Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller
Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei! Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob
gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet
in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der
Sünde und des Todes. (Römer 8,3)

Chor und Fuge: Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier
und singe in gar sichrer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht!
Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen! Ihr aber
seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist
in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
(Römer 8,9)

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, mei-
ne Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt
mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob
ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot
um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerech-
tigkeit willen.

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällt
du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt
nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir seiganz,
du Lasterleben, gute Nacht gegeben!

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket
hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den
Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen,
um des willen, daß sein Geist in euch wohnt. (Römer 8,11)

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus,
tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lau-
ter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch
bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.